

Schweizerisches Bundesblatt.

Jahrgang IV. Band III.

Nro. 55.

Samstag, den 27. November 1852.

Man abonniert ausschließlich beim nächstgelegenen Postamt. Preis für das Jahr 1852 im ganzen Umfange der Schweiz portofrei Frkn. 4. 40 Centimen. Inserate sind frankirt an die Expedition einzusenden. Gebühr 15 Centimen per Zeile oder deren Raum.

B e r i c h t

der

Kommission des schweiz. Nationalrathes über die
Rechnungen der Gränzbewachungen von 1849.

(Vom 24. Juli 1852.)

L i t.

Die Kommission, welche Sie am 8. Dezember 1851 zur Prüfung der Rechnung der Gränzbewachungen von 1849 niedergesetzt haben, erstattet hiermit Bericht.

Zum Voraus ist nöthig zu bemerken, daß der Kommission diese Rechnungen in gleicher Form vorgelegt worden sind, wie diejenige der Gränzbewachung von 1848. Ueber die Rechnung von 1848 enthält der Bericht der nationalrätlichen Kommission vom 19. Juli 1851 alles dasjenige, was die Form und die Wünschbarkeit einer bessern und grundsätzlicheren Formulirung

der Militärrechnungen für die Zukunft betrifft. Es bleibt für die Rechnung von 1849 nur übrig, sich auf jenen Bericht zu berufen und alles dort Gesagte im ganzen Umfange in dieser Beziehung zu bestätigen. Daß die 1849er Rechnung noch nicht in jener wünschbaren Form erscheint, ist begreiflich, weil dieselbe schon gestellt war, als der Beschluß über bessere Formulirung der Militärrechnungen gefaßt wurde.

Die Ausgaben der zur Prüfung vorliegenden Rechnung sind folgende:

(Siehe Beilage A.)

Zum Zwecke der Bewachung und Vertheidigung unserer Gränzen sind 1849 folgende Truppenkörper im beigesetzten Mannschaftsbestande ins Feld gerückt:

	Mann.
Großer und kleiner Generalstab	45
3 Divisionsstäbe	49
10 Infanteriebrigadestäbe	59
4 Artilleriebrigadestäbe	8
1 Sappeurkompagnie	102
14 Kompagnien Artillerie und 1½ Kompagnie Parkartillerie	1953
7½ Kompagnien und 3 Detachements Kavale- rie	516
18 Kompagnien und ein Detachement Scharf- schützen	1824
34 Bataillone Infanterie des Bundesauszugs	23284
3 " " der Reserve	1438
10 verschiedene Detachements	827

Im Ganzen: 30,105

Dieser Mannschaftsbestand gründet sich auf die Kontrollen bei Entlassung der Truppen. Nach diesem Mann-

Ausgaben der Gränzbewachung vom Jahre 1849.	Ausgaben der südlichen Gränz- bewachung von 1849.		Ausgaben der nördlichen Gränz- bewachung von 1849.		Total der Ausgaben d. Gränz- bewachung von 1849.		Prozente der Ausgaben der Gränz- bewachung von 1849.		Prozente der Ausgaben der Gränz- bewachung von 1848.		Prozente der Ausgaben des Sonderbunds- selbsts von 1847/48.	
	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.	Fr.	Kp.	Ganze.	Dezim.	Ganze.	Dezim.	Ganze.	Dezim.
1. Besoldung	32299	90	466044	72	498344	62	50	618	46	515	43	687
2. Kosten der Dienstpferde	1410	36	86046	97	87457	33	8	883	3	171	6	118
3. Pferdeequipirung . .	6	80	1297	09	1303	89	—	132	—	070	—	182
4. Waffen	224	39	2491	99	2716	38	—	276	—	304	—	278
5. Geschütz- und Kriegs- fuhrwerke	2	72	415	91	418	63	—	043	—	048	—	080
6. Munition	—	—	1474	54	1474	54	—	150	—	379	1	101
7. Verpflegung	23707	51	313071	19	336778	70	34	208	43	367	40	183
8. Wach- und Lagerbe- dürfnisse	330	69	3526	85	3857	54	—	392	—	633	—	480
9. Fuhrleistungen . . .	3368	04	15309	26	18677	30	1	896	2	585	3	054
10. Landenschädigungen zc	—	—	1384	06	1384	06	—	141	—	039	—	024
11. Büralkosten	39	24	9018	84	9058	08	—	920	—	244	—	716
12. Extrareiservergütungen	258	29	1702	41	1960	70	—	199	—	142	—	122
13. Gesundheitspflege . .	462	53	8336	12	8798	65	—	894	1	185	1	541
14. Beerdigungskosten .	—	—	129	18	129	18	—	013	—	011	—	021
15. Kriegsgerichte	—	—	7653	92	7653	92	—	777	—	913	—	774
16. Geheime Ausgaben .	—	—	784	40	784	40	—	080	—	186	—	022
17. Feldpost	630	—	1865	43	2495	43	—	254	—	188	—	520
18. Militärunterstützungen und Pensionen	—	—	474	12	474	12	—	048	—	006	—	004
19. Außerordentliche Ent- schädigungen	730	70	10	—	740	70	—	075	—	014	—	607
20. Schanz- und Brücken- bau	—	—	7	80	7	80	—	001	—	—	—	477
21. Auslagen für die be- rechneten Kriegsbauten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	009
Total:	63471	17	921044	80	984515	97	100	—	100	—	100	—

schaftsbestände betragen demnach die Kosten für einen Mann bei einer Dienstzeit von nicht ganz einem Monat Fr. 32. 70 Rpn., weil 30,105 Mann Fr. 948,515 97 Rpn. gekostet haben. Die Truppen waren im Durchschnitt etwa 24,7 Tage im Dienste, darnach ein Mann täglich Fr. 1. 32 Rpn. kostete.

Die 13,051 Mann, welche zur Gränzbewachung im Jahre 1848 etwa 50,5 Tage im Felde standen, kosteten Fr. 794,156. 92 Rpn., also ein Mann in 50,5 Tagen Fr. 60. 85 Rpn. und täglich Fr. 1. 21 Rpn.

Im Sonderbundsfeldzug rüften 94,375 Mann ins Feld und verursachten einen Kostenaufwand von Fr. 6,140,805. 12 Rpn. während beiläufig 48,4 Tagen, so daß 1 Mann die ganze Dienstzeit Fr. 65. 07 Rpn. und täglich Fr. 1 34 Rpn. kostete.

Die Vergleichung zeigt im Ganzen annähernd eine ziemlich Uebereinstimmung. Vergleicht man aber mehr die Details, so sind mehrere Abweichungen sehr in die Augen springend. So ist dieß namentlich der Fall bei der Verpflegung. Während im Sonderbundsfeldzuge die Kosten der Besoldung 43,7 % und die der Verpflegung 40,2 % der Gesamtkosten ausmachen, und dieses Verhältniß annähernd auch im Jahre 1848 gleich geblieben ist, so betragen hingegen in der vorliegenden 1849ger Rechnung die Besoldungskosten 50,6 % und die Verpflegungskosten bloß 34,2 %. Der Minderbetrag der Verpflegungskosten im Jahre 1849 rührt zum großen Theile von den wohlfeilern Lebensmittelpreisen und von dem Umstande her, daß die Lieferungen größtentheils und zwar 85,8 % der Gesamtverpflegung durch die Gemeinden gemacht worden sind, welchen man nur das Minimum der reglementarischen Vergütung bezahlte. Im Sonderbundsfeldzug betrugen

die Gemeindelieferungen bloß 46,3 % und im Jahre 1848 68,8 % der Gesamtverpflegung. Das Minimum der Vergütung für eine Mundportion ist 4 Bazen und für eine Fourageration 10 Bazen. Im Sonderbundseldzug kostete die Mundportion $4\frac{1}{2}$, 5, $7\frac{1}{2}$ bis $8\frac{9}{10}$ Bazen; die Fourageration bis 14 Bazen.

Das Prüfungsgeschäft wurde in der Weise vorgenommen, wie der schon berührte Kommissionsbericht vom 19. Juli 1851 über die Rechnung der 1848er Gränzbewachung es hervorhebt. So wurden dann die Besoldungskosten einer besondern Prüfung unterworfen, deren Resultat wir in den Beilagen B. niederlegen. Das Gesamtergebniß findet sich in Beilage C.

der Truppen während den Gränzbewachungen von 1849.

Truppenkorps.	Anzahl Diensttage.	Reglemen- tarische Stärke der Mannschaft.	Wirkliche Stärke der Mannschaft.	Reglemen- tarische täg- liche Besol- dung, ohne Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.	Tägliche Zulage von 5 Rpn. per Mann, vom Feldweibel abwärts, nach 2 Monaten Dienstzeit.	Wirkliche täg- liche Besol- dung mit der Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.	Besoldungsbetrag von der ganzen Dienstzeit, die Besammlungs- und Entlassungstage nicht inbegriffen.								
				Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.
Großer und kleiner Generalstab.															
Generalstab: Dufour	40		9					102	03	4081	10				
Artilleriestab: Drelli	31		6					39	75	1232	30				
Oberauditor: Blösch	67		3					40	42	1368	50				
Oberkriegskommissariat: Abys	628		16					42	09	26436	20				
Medizinalstab: Flügel	66		6					19	67	1298	—				
Veterinärstab: Näf	51 ³ / ₄		1					6	50	336	37				
Divisionskommissariat: Ründig	12		2					4	—	48	—				
Brigadekommissariat: Salis	4		1					4	90	19	60				
„ Bourgeois	22		1					5	—	110	—				
			45									34930	07		
Divisionsstäbe.															
1 Division Omür Nr. 1	51	14	13					50	27	2563	80				
1 „ a Bundi „ 2	26	14	20					81	31	2114	—				
1 „ Bontems „ 3	35	14	16					63	74	2230	90				
			49									6908	70		
3 Divisionen.															
Brigadestäbe.															
1 Brigade Salis	43	4	6					23	58	1013	80				
												1013	80		
Brigaden der I. Division.															
1 Brigade Frei Nr. 1	57	4	6					24	13	1375	60				
1 „ Frz. Müller „ 2	45	4	12					23	55	1059	80				
1 „ Isler „ 3	23	4	6					27	18	625	20				
												3060	60		
Brigaden der II. Division.															
1 Brigade Ritter Nr. 1	20	4	6					24	—	480	—				
1 „ Salis „ 2	24	4	3					28	96	695	—				
1 „ Bernold „ 3	31	4	2					13	65	423	20				
												1598	20		
7 Brigaden.															
Uebertrag			41									47511	37		

Truppenkorps.	Anzahl Diensttage.	Reglemen- tarische Stärke der Mannschaft.	Wirkliche Stärke der Mannschaft.		Reglemen- tarische täg- liche Besol- dung, ohne Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.	Tägliche Zulage von 5 Rpn. per Mann, vom Feldweibel abwärts, nach 2 Monaten Dienstzeit.	Wirkliche täg- liche Besol- dung mit der Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.		Besoldungsbetrag von der ganzen Dienstzeit, die Befammlungs- und Entlassungstage nicht inbegriffen.							
			Bei der Befamm- lung.	Bei der Entlas- sung.			Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.
Uebertrag	.	.	.	.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.
Kavallerie.																
1/2 Komp. Kaspar, v. Schaffhausen, Nr. 1	29	32	32	28	46	90	3	—	24	—	696	15			69881	17
1 " Castan, v. Genf, " 5	29	64	51	54	46	90	3	—	37	57	1089	75				
1 " Mandrot, v. Waadt, " 7	23	64	60	62	46	90	3	—	44	19	1016	50				
1 " Kunz, v. Solothurn, " 8	18	64	69	69	46	90	3	—	49	88	897	90				
1 " Karlen, v. Bern, " 13	23	64	61	64	46	90	3	—	45	74	1051	95				
1 " Reiffer, v. Thurgau, " 14	4	64	54	63	46	90	3	—	46	10	184	40				
1 " Düpasquier, v. Waadt, " 15	23	64	60	61	46	90	3	—	46	19	1062	45				
1 " Bluntzschli, v. Zürich, " 19	27	64	31-39	72	46	90	3	—	35	08	947	25				
1 Detachement Flubacher, v. Basel-Land, . .	22		8	9					5	35	118	55				
1 " Stierlin, v. Thurgau, . . .	19		17	8					9	55	181	45				
1 " Noeglin, v. Basel-Stadt, . .	17		26	26					12	53	213	—				
7 1/2 Kompagnien und 3 Detachements Kavallerie.			477	516									7459	35	7459	35
Scharfschützen.																
1 Kompagnie Burkhart, v. Zürich, Nr. 2	37	100	101	98	47	55	4	80	48	09	1779	30				
1 " Bentelt, v. Bern, " 4	40	100	90	98	47	55	4	80	47	42	1896	80				
1 " Hanhart, v. Thurgau, " 5	36	100	93	97	47	55	4	80	47	50	1710	25				
1 " Amstad v. Unterwalden n.d.W. " 11	56	100	101	99	47	55	4	80	47	62	2666	65				
1 " Vogel, v. Glarus, " 12	7	100	102	102	47	55	4	80	49	82	347	75				
1 " Widmer, v. Aargau, " 15	39	100	93	100	47	55	4	80	47	36	1827	05				
1 " Kern, v. Appenzell A.-Rh., " 18	23	100	104	101	47	55	4	80	49	10	1129	35				
1 " Oberer, v. Basel-Land, " 19	23	100	106	106	47	55	4	80	47	80	1099	40				
1 " Bänziger, v. Appenzell A.-Rh. " 20	5	100	101	101	47	55	4	80	49	80	249	—				
1 " Huber, v. Zürich, " 21	56	100	98	104	47	55	4	80	49	46	2760	05				
1 " Brägger, v. Schwyz, " 22	41	100	95	98	47	55	4	80	47	65	1953	85				
1 " Gfeller, v. Bern, " 27	25	100	98	104	47	55	4	80	49	13	1228	35				
1 " Bourquin, v. Bern, " 33	41	100	94	91	47	55	4	80	45	67	1872	45				
1 " Baumann, v. St. Gallen, " 37	10	100	102	102	47	55	4	80	50	33	503	30				
1 " Baer, v. Aargau, " 38	17	100	85	96	47	55	4	80	45	32	770	50				
1 " Arnold, v. Luzern, " 39	21	100	98	99	47	55	4	80	47	31	993	60				
1 " Attenhofer, v. Aargau, " 40	19	100	79	100	47	55	4	80	43	83	832	80				
1 " Blumer, v. Glarus, " 41	25	100	101	100	47	55	4	80	48	06	1201	45				
1 Detachement Wägig, v. Zürich,	7		39	28					15	15	106	10			24928	—
18 Kompagnien und 1 Detachement Scharfschützen.			1780	1824											102268	52
Uebertrag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Truppenkorps.			Anzahl Diensttage.	Reglemen- tarische Stärke der Mannschaft.	Wirklliche Stärke der Mannschaft.		Reglemen- tarische täg- liche Besol- dung, ohne Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.		Tägliche Zulage von 5 Rpn. per Mann, vom Feldweibel abwärts, nach 2 Monaten Dienstzeit.		Wirklliche täg- liche Besol- dung mit der Zulage von 5 Rpn., nach 2 Monaten Dienstzeit.		Besoldungsbetrag von der ganzen Dienstzeit, die Besammlungs- und Entlassungstage nicht inbegriffen.								
					Bei der Besamm- lung.	Bei der Entlafs- fung.							Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.
																			Fr.	Rpn.	Fr.
Uebertrag			.	.	.	.	.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	Fr.	Rpn.	102268	52
Infanterie.																					
a. Bataillone des Bundesauszugs.																					
1	Bataillon	Brupbacher, v. Zürich,	Nr. 3	56	637-43	645	635	305	80	30	45	300	71	16839	75						
1	"	Attenhofer, v. Aargau,	" 4	42	709-16	717	715	330	90	34	05	180	05	7561	95						
1	"	Bantli, v. Zürich,	" 5	34	637-43	638	634	305	80	30	45	298	84	10160	65						
1	"	Hanhart, v. Thurgau,	" 7	18	703-10	692	707	329	10	33	75	304	16	5779	—						
1	"	Demarchi, v. Tessin,	" 8	11	805-11	847	781	356	20	38	85	332	77	3660	50						
1	"	Ginsberg, v. Zürich,	" 9	37	637-43	636	636	305	80	30	45	297	29	10999	65						
1	"	Corboz, v. Waadt,	" 10	46	649-55	646	650	309	40	31	05	309	46	14235	20						
1	"	Benz, v. Zürich,	" 11	10	637-43	636	638	305	80	30	45	299	12	2991	20						
1	"	Troxler, v. Luzern,	" 13	16	763-69	594	757	343	60	36	75	334	08	5345	30						
1	"	Rappeler, v. Thurgau,	" 14	34	703-10	664	693	329	10	33	75	312	79	10634	80						
1	"	Häusler, v. Aargau,	" 15	23	709-16	711	709	330	90	34	05	312	18	7180	25						
1	"	Krüder, v. Bern,	" 19	25	697-703	642	697	323	80	33	45	318	—	7949	90						
1	"	Brändlin, v. St. Gallen,	" 21	23	788-94	771	797	354	30	37	95	354	29	8148	60						
1	"	Bossart, v. Luzern,	" 24	53	763-69	688	754	343	60	36	75	336	91	17856	30						
1	"	Rusca, v. Tessin,	" 25	27	805-11	783	802	356	20	38	85	317	70	8578	05						
1	"	Busser, v. Basel-Land,	" 27	17	691-98	647	651	325	50	33	15	309	82	5267	—						
1	"	Graf, v. Zürich,	" 29	5	637-43	596	612	305	80	30	45	286	28	1431	40						
1	"	Bühler, v. Bern,	" 30	18	697-703	677	703	323	80	33	45	324	12	5834	20						
1	"	Martignoni, v. St. Gallen,	" 31	2	788-94	748	751	354	30	37	95	348	05	696	10						
1	"	Sebiger, v. Schwyz,	" 32	27	493-97	395	481	228	25	23	65	221	42	5978	40						
1	"	Hirsbrunner, v. Bern,	" 37	16	697-703	712	751	323	80	33	45	356	82	5709	10						
1	"	Castellaz, v. Freiburg,	" 39	23	721-28	623	643	334	50	34	65	293	50	6750	55						
						109															
1	"	Ralt, v. Aargau,	" 41	9	709-16	65	683	330	90	34	05	309	61	2786	50						
						517															
1	"	Billo, v. Aargau,	" 42	40	709-16	695	697	330	90	34	05	314	91	12596	45						
1	"	Stoos, v. Bern,	" 43	41	697-703	712	695	323	80	33	45	323	36	13257	90						
						670															
1	"	Labhardt, v. Thurgau,	" 49	37	703-10	693	702	329	10	33	75	327	27	12029	10						
						693															
1	"	Dütoit, v. Bern,	" 54	20	697-703	655	702	323	80	33	45	321	27	6425	40						
						329															
1	"	Bischoff, v. Basel-Stadt,	" 55	24	373	336	363	191	05	17	45	174	50	4188	—						
28 Bataillone			Uebertrag	.	.	18316	19043	.	.	.	.	.	.	220871	20	.	.	.	.	102268	52

[illegible]

Gesamtergebniß der Besoldungskosten.

Es betragen die Besoldungskosten:			Fr.	Rpn.	Prozent.	
von	9 Mann beim Generalstab		4,081	10	1	06
"	6 " " Artilleriestab		1,232	30	0	32
"	3 " " Oberauditor		1,368	50	0	36
"	6 " " Medizinalstab		1,298	—	0	34
"	1 " " Veterinärstab		336	37	0	09
"	20 " " Oberkriegskommissariat mit 1 Divisions- und 2 Brigadekommissariaten		26,613	80	6	91
"	49 " bei 3 Divisionsstäben		6,908	70	1	79
"	59 " " 10 Infanteriebrigadestäben		9,324	50	2	42
"	8 " " 4 Artilleriebrigadestäben		1,444	80	0	37
"	102 " " 1 Sappeurkompagnie		1,229	70	0	32
"	1,953 " " 14 Kompagnien Artillerie und 1½ Komp. Park		16,043	40	4	16
"	516 " " 7½ Kompagnien und 3 Detachement Kavale- rie		7,459	35	1	94
"	1,824 " " 18 Kompagnien und 1 Detachement Scharf- schützen		24,928	—	6	47
"	23,284 " " 34 Bataillonen der Infanterie des Bun- desauszugs		270,376	80	70	20
"	1,438 " " 3 Bataillonen der Infanterie der Reserve		8,412	85	1	07
"	827 " " 10 verschiedenen Detachements		4,111	75	2	18
von 30,105 Mann, die Kosten der Besammlung und Entlassung nicht inbegriffen, Total:			385,169	92	100	—

Aus dieser Zusammenstellung ist zu entnehmen, in welchem Verhältnisse die verschiedenen Truppenbestandtheile an der Besoldung partizipirten. Die Besoldung sämtlicher Stäbe beläuft sich auf 6,75 %
 die des Oberkriegskommissariats auf 6,91 %
 die Besoldung sämtlicher Stäbe und des Kommissariats somit auf 13,66 %
 diejenige der sämtlichen übrigen Truppen auf 86,34 %
 Es kostete demnach das Kommissariat 0,2 % mehr als die Stäbe; allein das Kommissariat hatte 628 Diensttage, während dem der Generalstab nur 40 Diensttage hatte. Täglich kosteten:

der Generalstab	Fr. 102. 03 in 40 Tagen,
„ Artilleriestab	„ 39. 75 „ 31 „
„ Oberauditor	„ 40. 42 „ 67 „
das Oberkriegskommissariat	„ 42. 09 „ 628 „
der Medizinalstab	„ 19. 67 „ 66 „

Diesen täglichen Besoldungskosten der Armeeführer setzen wir zur Vergleichung die täglichen Kosten der Besoldung der Truppen selbst nach Verschiedenheit der Waffengattung entgegen:

1 Sappeurkompagnie von 100 Mann wird täglich besoldet mit	Fr. 52. 15
1 12-Pfünder-Kanonenbatterie von 142 Mann mit	„ 70. 30
1 6-Pfünder-Kanonenbatterie von 122 Mann mit	„ 62. 95
1 Kompagnie Kavallerie von 64 Mann mit	„ 46. 90
1 Komp. Scharfschützen von 100 Mann mit	„ 47. 55
1 Infanteriebataillon von 710 Mann mit	„ 329. 10.

Es ergibt sich aus diesen Zahlen, daß z. B. 9 Mann im Generalstab annähernd so viel gekostet haben als 200 Mann Fußtruppen. Eine genauere Vergleichung zeigt aber, daß nach dem Reglement von 1817, welches hier maßgebend ist, die Besoldungen der verschiedenen Grade sich wie folgt verhalten:

Es kostet täglich:

- | | |
|---|-----------|
| 1 oberster Befehlshaber der Eidgenossenschaft | Fr. 48. — |
| oder so viel als 160 Füsilier; | |
| 1 Divisionskommandant " | 18. — |
| oder so viel als 60 Füsilier; | |
| 1 Chef des Generalstabs " | 16. — |
| oder so viel als $53\frac{1}{3}$ Füsilier; | |
| 1 Brigadefeldkommandant " | 12. — |
| oder so viel als 40 Füsilier; | |
| 1 Oberstl. im eidg. Generalstab " | 9. — |
| oder so viel als 30 Füsilier; | |
| 1 Bataillonskommandant " | 8. — |
| oder so viel als $26\frac{2}{3}$ Füsilier; | |
| 1 Hauptmann im eidg. Generalstab " | 5. — |
| oder so viel als $16\frac{2}{3}$ Füsilier; | |
| 1 Hauptmann der Infanterie " | 4. — |
| oder so viel als $13\frac{1}{3}$ Füsilier; | |
| 1 Feldweibel der Infanterie " | — 75 |
| oder so viel als $2\frac{1}{2}$ Füsilier; | |
| 1 Füsillier " | — 30 |

Die Prüfung der Besoldung der einzelnen Korps zeigt das in Beilage D. sich findende Resultat:

Befolgungskosten der einzelnen Korps.

			Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Die 6. Artilleriekomp. Nr. 7 hatte täglich	Sold	63. 11	anstatt	62. 95, also täglich zu viel	—, 16, in 19 Tagen	3. 04.
" " " 9 " " "		64. 40	"	62. 95, " " " "	1. 45, " 15 "	21. 75.
" " " 10 " " "		65. 54	"	62. 95, " " " "	2. 59, " 10 "	25. 90.
" " " 15 " " "		64. 58	"	62. 95, " " " "	1. 63, " 17 "	27. 71.
" " " 16 " " "		66. 25	"	62. 95, " " " "	3. 30, " 2 "	6. 60.
" " " 19 " " "		65. 23	"	62. 95, " " " "	2. 28, " 22 "	50. 16.
" " " 20 " " "		63. 38	"	62. 95, " " " "	—, 43, " 33 "	14. 19.
" 12. H " " 23 " " "		71. 19	"	70. 30, " " " "	—, 89, " 15 "	11. 35.
" 6. H " " 28 " " "		64. 60	"	62. 95, " " " "	1. 65, " 16 "	26. 40.
Die Kavalleriekompagnie " 8 " " "		49. 88	"	46. 90, " " " "	2. 98, " 18 "	53. 64.
" Scharfschützenkomp. " 2 " " "		48. 09	"	47. 55, " " " "	—, 54, " 37 "	19. 98.
" " " 11 " " "		47. 62	"	47. 55, " " " "	—, 07, " 56 "	3. 92.
" " " 12 " " "		49. 82	"	47. 55, " " " "	2. 27, " 7 "	15. 89.
" " " 18 " " "		49. 10	"	47. 55, " " " "	1. 55, " 23 "	35. 65.
" " " 20 " " "		49. 80	"	47. 55, " " " "	2. 25, " 5 "	11. 25.
" " " 21 " " "		49. 46	"	47. 55, " " " "	1. 91, " 56 "	106. 96.
" " " 27 " " "		49. 13	"	47. 55, " " " "	1. 58, " 25 "	39. 50.
" " " 37 " " "		50. 33	"	47. 55, " " " "	2. 78, " 10 "	27. 80.
" " " 41 " " "		48. 06	"	47. 55, " " " "	—, 51, " 25 "	12. 75.
" " " 19 " " "		47. 80	"	47. 55, " " " "	—, 25, " 23 "	5. 75.
Das Bataillon " 30 " " "		324. 12	"	323. 80, " " " "	—, 32, " 18 "	5. 76.
" " " 37 " " "		356. 82	"	323. 80, " " " "	33. 02, " 16 "	528. 32.

Total zu viel: 1054. 27.

Zwei Ursachen haben diese Ueberschreitung der reglementarischen Besoldung herbeigeführt, daß nämlich bei einigen Korps die Büralkosten darin inbegriffen sind, und daß mehr Mannschaft bei den Korps eingerückt war, als reglementarisch vorgeschrieben ist. Letzteres ist namentlich der Fall beim Bataillon Nr. 37, bei welchem, anstatt dem Maximum von 703 Mann, 751 Mann eingerückt sind. Es ist zu wünschen, daß sowohl alle fremdartigen Ausgaben von der Besoldung ausgeschieden werden, als daß auch die Truppenabtheilungen in reglementarischer Stärke erscheinen. Die Unterlassung des einen, wie des andern stört die Administration und die Maßnahmen in der Truppenverwendung.

Zu der reinen Besoldung im eidgenössischen Dienste von Fr. 385,169. 92 wurden für Besammlung und Entlassung der Truppen in den Kantonen auch noch in gleiche Rubrik gebracht:

für 120,424 Dienstage Sold
Fr. 55,655. 20

für 122,452 Mundportionen „ 48,980. 80

für 8000 Fouragerationen „ 8,000. —

im Ganzen von 30,105 Mann und 2000 Pferden zu 4 Diensttagen „ 112,636. —

Ferner für im Spital gebliebene Mannschaft „ 708. 40

Uebertrag Fr. 498,514. 32

Uebertrag : Fr. 498,514. 32

Davon abgezogen die Rückvergütungen von " 169. 70

bestehen die Besoldungskosten total in : Fr. 498,344. 62

Es befinden sich demnach unter der Rubrik „Besoldung“ nicht weniger als Fr. 56,980. 80 Rpn. an Verpflegungskosten.

Uebergehend zu den Verpflegungskosten, so betragen dieselben :

- 1) in Lieferungen durch die Gemeinden Fr. 288,874. 89
- 2) „ „ „ Lieferanten . „ 11,996. 52
- 3) „ „ „ das eidgenössische Proviantmagazin „ 946. 23
- 4) in Vergütung nicht bezogener Portionen und Rationen der Offiziere „ 30,652. 20
- 5) Verpflegungsvergütung an einzelnen reisende Militärs „ 2,312. 90
- 6) außerordentliche Verpflegung, Erfrischungen etc. „ 1,995. 96

Total der Verpflegung : Fr. 336,778. 70

Diese Summe wurde verwendet und verausgabt, wie die in der Beilage E. gegebene Uebersicht nachweist, wo die Bezugsberechtigung und der wirkliche Bezug der Verpflegung einander gegenübergestellt sind.

Aus dieser Zusammenstellung ist eine große Anzahl zu wenig bezogener Portionen und Rationen zu ersehen und begründet sich dadurch, daß die Mannschaft nicht genau in reglementarischer Stärke ins Feld gerückt war. Viel weniger beträchtlich ist die zu viel erhaltene Verpflegung. Wenn auf einer Seite bei gewissen Truppenkorps auch zu wenig Bezug stattgefunden hat, so berechtigt dieß keineswegs die andern Korps zum Zuvielbezug. Doch ist diese erklärlich und entschuldbar, wenn die Dislokationen der Truppen so schnell auf einander folgen, daß an einem und demselben Tage die Quartiere in der einen Gemeinde verlassen und in der andern bezogen worden und dadurch doppelte Verrechnungen und Vergütungen entstehen. Wir sind deswegen auch nicht veranlaßt, auf Restitution zu dringen, wie wir auch bei den Ueberschreitungen der Besoldungsgränzen gleichfalls das Geschehene auf sich beruhen lassen, aus dem einfachen Grunde, weil die Mehrverwendung wirklich aus Verumständungen gemacht werden mußte, die bei Truppenaufgebotten, besonders bei Milizen, unvermeidlich sind.

In den zwei Posten für Besoldung und Verpflegung hätten wir nach unserer Art 84,8 % der Gesamtunkosten von 1849 geprüft, 15,2 % blieben daher noch weiter zu untersuchen übrig. Dieß haben wir unterlassen, weil die vorliegende Rechnung einer gründlichen Revision durch das Finanzdepartement unterworfen war, wovon weitläufige Spezialien dieser Revision zum Beweise dienen, und von welchen die Kommission Einsicht genommen hat. Dennoch hat dieselbe zu allem dem eine Zahl Originalbelege näher eingesehen und darnach die Richtigkeit der Ansätze bemessen.

Im Jahre 1849 hat das Oberkriegskommissariat zu
Bundesblatt Jahrg. IV. Bd. III.

Uebersicht der Verpflegung der Truppen im Jahre 1849.

Bezugsberechtigung.						Wirklicher Bezug.						
Mund- portionen.	Reitpferdrationen.		Zugpferdrationen.			Mundportionen.			Reitpferdrationen.		Zugpferdrationen.	
	Haber.	Heu.	Haber.	Heu.		Salz und Gemüse.	Brod.	Fleisch.	Haber.	Heu.	Haber.	Heu.
744,766	22,286	22,286	18,946	18,946	Gemeindeverpflegung	692,148	692,148	692,148				
					Naturalverpflegung	13,838	34,091	32,088	21,658	21,658	18,733	18,733
					Total des Bezugs	705,986	726,239	724,236	21,658	21,658	18,733	18,733
					Laut Spezialausweis zu wenig bezogen	41,720	22,359	24,384	1,027	1,035	823	789
					Laut Spezialausweis zu viel be- zogen	2,940	3,832	3,854	399	376	610	570
					Nach Abzug des zu viel, zu wenig bezogen	38,780	18,527	20,530	628	659	213	219
					Vortrag des Totals des Bezugs	705,986	726,239	724,236	21,658	21,658	18,733	18,727
744,766	22,286	22,286	18,946	18,946	 Bilanz	744,766	744,766	744,766	22,286	22,286	18,946	18,946

den Ausgaben von Fr. 984,515. 97
 noch für Anlegung von Habermagazinen „ 47,361. 42
 verausgabt, im Ganzen also . . Fr. 1,031,877. 39
 wirklich ausgegeben. Der Haber wurde jedoch nicht in
 diesem Jahre verbraucht.

Diese Habermagazine bestunden:

in Basel, 2691 Zentner, für . .	Fr. 21,248. 65
„ Zürich, 2800 „ „ . .	„ 21,404. 86
„ Aarau, 616 „ „ . .	„ 4,707. 91

im Gesamtkostenpreise von: Fr. 47,361. 42

Mit Beschluß vom 21. Februar 1851 hat der Bundesrath hierüber verfügt, daß die Habervorräthe in Zürich und Aarau in den Militärschulen verbraucht und durch frischen Haber ersetzt, der Habervorrath in Basel aber weder verbraucht, noch veräußert werden solle. Der Untersuch dieser Haber Verwendung gehört demzufolge nicht in die Aufgabe der berichterstattenden Kommission.

Die Kommission glaubt auf diese Prüfungsarbeiten hin mit Beruhigung den Antrag stellen zu dürfen, der Nationalrath wolle beschließen:

Die Rechnungen der südlichen und nördlichen Gränzbewachungen vom Jahre 1849 sind genehmigt.

Bern, den 24. Juli 1852.

Die Mitglieder der Kommission:

L. Bernold, Berichterstatter.

G. Michel.

M. Wehermann.

M. Fischer.

J. u. Lambelet.

Bericht der Kommission des schweiz. Nationalrathes über die Rechnungen der Gränzbewachungen von 1849. (Vom 24. Juli 1852.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1852
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	55
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.11.1852
Date	
Data	
Seite	255-264
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 018

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.